

KN Aktuell

Scanner – was beachten?

Im KN-Interview erläutert Dr. Anthony M. Puntillo, inwieweit der Einsatz intraoraler Scanner für kieferorthopädische Praxen von Nutzen sein kann bzw. welche Dinge bei der Anschaffung eines solchen Gerätes zu berücksichtigen sind.

Wissenschaft & Praxis
» Seite 17

Aligner-abrechnung

Die Invisalign®-Behandlung ist als Privatleistung nach GOZ/GOÄ und BEB abzurechnen. Welche Besonderheiten dabei zu beachten sind, erläutern Prof. Dr. Johannes Georg Bischoff und Dipl.-Kffr. Ursula Duncker.

Praxismanagement
» Seite 23

KFO-IG Symposium

Zum zweiten Mal in Folge trafen sich rund 70 Kieferorthopäden in Frankfurt am Main, um sich im Rahmen des zweitägigen Fachsymposiums zum Thema „Digitale Kieferorthopädie“ zu informieren.

Events
» Seite 29

OrthoAlliance®

Die Firmen Dentaforum, SCHEU-DENTAL und Image Instruments haben einen Kompetenzverbund für den einfachen Einstieg in die digitale KFO gegründet. KN traf die jeweiligen Geschäftsführer zum Interview.

Porträt
» Seite 42

Vorteile der Digitaltechnik in der Lingualbehandlung

Ein Beitrag von Prof. Dr. Dietmar Segner aus Hamburg.

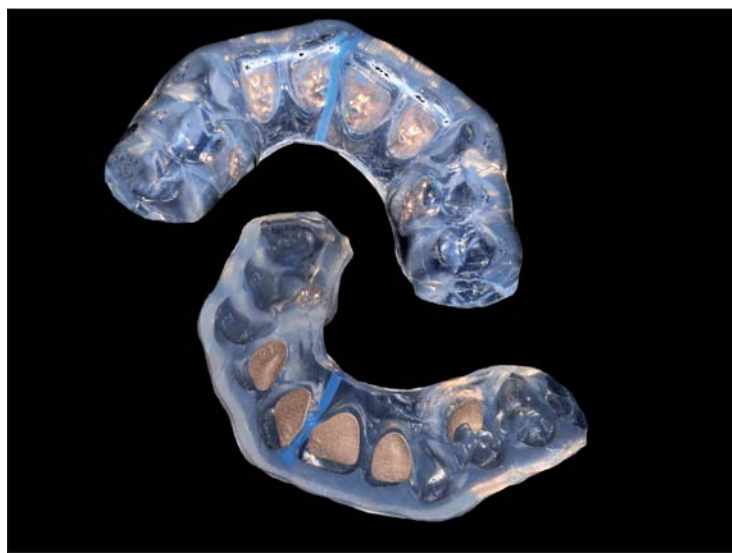


Abb. 1: Indirekte Klebeschleife „Clear Precision Tray“ von 3M Unitek.

„Muss denn alles digital sein? Es ging doch bisher auch ohne!“ So mag der eine oder andere Kieferorthopäde bei sich denken. Andere werden posten: „Cool, der erste Schritt zu einer iLingual-App.“ Die meisten werden aber fragen: „Lohnt sich der Aufwand für meine Praxis?“ Um diese Fra-

ge zu beantworten, soll es in diesem Artikel gehen, und zwar in erster Linie aus der Sicht eines niedergelassenen Kieferorthopäden. Für den klinisch tätigen Kieferorthopäden gilt durchaus nicht immer „neu = besser“. Neuerungen müssen immer auch bewei-

sen, dass sie durch Verbesserungen des Ergebnisses oder der Prozesse auch eine Berechtigung haben. Ist das Ergebnis oder der Prozess nur gleich gut, so hat die Neuerung in dem Wirtschaftsunternehmen Praxis keinen Platz, auch wenn der eine oder andere aus technischem Interesse oder Hobby anderen Beweggründen Beachtung schenken wird. So sollen zunächst die potenziellen Verbesserungsmöglichkeiten analysiert und dann beschrieben werden, inwieweit diese Verbesserungsmöglichkeiten realisiert werden konnten.

Wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten in der lingualen Kieferorthopädie?

Diese Frage kann zunächst einmal unabhängig davon beantwortet werden, ob Arbeitsschritte digital oder konventionell analog durchgeführt werden. Der Kieferorthopäde wünscht sich, dass die einzelnen Arbeitsschritte Abformung, Kleben der Apparatur, Insertion und Wechsel der Bögen,

ANZEIGE

Dual-Top™
Anchor-Systems

PROMEDIA
MEDIZINTECHNIK

SIMPLY THE BEST!

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK
A. Ahnfeldt GmbH
Marienhütte 15 • 57080 Siegen
Tel.: 0271/31 460-0 • Fax: 0271/31 460-80
www.promedia-med.de
E-Mail: info@promedia-med.de

und schließlich die Entfernung der Apparatur möglichst einfach und angenehm sind. Behandler und Patient wünschen sich, dass das angestrebte Behandlungsziel möglichst schnell und direkt und ohne aufwendige Korrekturen erreicht wird. Um dies zu

» Seite 4

SICAT Function

Neue Software zur Diagnose und Behandlung von craniomandibulären Dysfunktionen anhand der Fusionierung von DVT- und Jaw-Motion-Tracking-Daten. Ein Beitrag von Jochen Kusch.

Seit der Firmengründung des Unternehmens, welches 2004 als Joint-Venture zwischen Sirona Dental Systems GmbH und HICAT GmbH gegründet wurde, folgte SICAT bei der Entwicklung von Softwareprodukten stets dem Motto „Make every case count“. Jeder SICAT Workflow beginnt daher mit einer Diagnose in 3-D, darauffolgender Planung und Beratung sowie anschließender Umsetzung der entsprechenden Planung mit Bohrschablonen bzw. Therapieschienen. Auch SICAT

Function, die neue Software zur Diagnose und Behandlung craniomandibulärer Dysfunktionen (CMD), folgt diesem Credo. Mit SICAT Function werden dreidimensionale bildgebende Daten, die mit dem DVT gewonnen wurden (GALILEOS), mit elektronischen Bewegungsmessungen (SICAT JMT™) sowie digitalen Modellen (CEREC) gekoppelt und miteinander fusioniert. Als Ergebnis entsteht eine anatomisch präzise und zugleich realdynamische Patientensituation, die erstmals umfassend analysiert werden kann. Veränderungen im Gelenkspalraum bei Einnahme von definierten Unterkieferpositionen oder im Verlauf der Unterkieferbewegung werden direkt metrisch dargestellt. In der konventionellen Funktionsdiagnostik wird oft der enorme Zeitaufwand kritisiert. Ebenso fehlte seither die Option, Bewegungsdaten mit Bilddaten zu verbinden. Die Software SICAT

ANZEIGE

Die 87. Wissenschaftliche Jahrestagung der DGKFO findet in München statt. 10. - 13. September 2014

Dentalline
orthodontic products
www.dentalline.de

the next generation of mini implants

BENEFIT-SYSTEM

dentalline GmbH & Co. KG • 75217 Birkenfeld • Telefon +49(0)7231-97810 • info@dentalline.de

» Seite 12

ANZEIGE

Ormco
Your Practice. Our Priority.

19. September 2014
im Park Hyatt, Hamburg

Behandeln Sie
Klasse II-Anomalien in Klasse I-Zeit
Kurs und praktische Übung mit Dr. Bill Dischinger

AdvanSync
KLASSE II-MOLARENSCHARNIER macht es möglich

- Erfolg der Behandlung ist unabhängig von der Mitarbeit des Patienten
- Weniger Behandlungsphasen
- Wesentlich schnellerer Abschluss der Klasse II Behandlung
- Maximaler Komfort mit maximalem Bewegungsspielraum

Dr. Bill Dischinger ist einer von zwölf zertifizierten Damon-Anwendern, die ausführlich über passive Selbstligierung mit dem Damon-System gelehrt und Vorträge gehalten haben.

Besuchen Sie Ormco auf der DGKFO

Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie
2014

... DGKFO-OrmcoParty am 12.09. in der Muffathalle in München!

Informationen und Anmeldung unter:
ormcoseminare.d-a-ch@ormcoeurope.com
Tel. +49 (0)2561-6079438